

ihren Sinn als eigenständige Theorie hauptsächlich in Hinsicht auf die theoretische Fundierung der Kunstprogrammatis . findet. Die wichtigsten Bestimmungen des s. R. waren in der Vergangenheit häufig sehr stark von der Literatur abgeleitet und nicht votj dem gesamten Kunstprozeß. Da sich die Programmatik und die künstlerische Entwicklung des s. R. in den verschiedenen Bereichen und Gattungen der Künste außerordentlich spezifisch ausprägt, erweist es sich zunehmend als schwierig, ihn in eine geschlossene Theorie auf gleichartiger kategorialer Basis zu integrieren. Die theoretischen Anstrengungen zur Begründung und zur Klärung des s. R. als Kunstprogrammatis und als Kunstströmung müssen mehr als bisher diese Vielschichtigkeit berücksichtigen und zum Ausgangspunkt nehmen.

sozialistischer Staat: Organisationsform und Hauptinstrument der von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Werktätigen bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Im s. S. organisiert sich die —* *Arbeiterklasse* zur herrschenden (mächtausübenden) Klasse. Die Errichtung und Entwicklung des s. S. ist die Kernfrage der sozialistischen —► *Revolution*. Der s. S. ist notwendig, um in einem langen historischen Prozeß entsprechend den nationalen und internationalen Bedingungen des Klassenkampfes die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung aufzuheben, eine ausbeutungsfreie, sozialistische und später eine klassenlose, kommunistische Gesellschaft aufzubauen, in der die Springquellen des gesellschaftlichen Reichtums ungehindert fließen und die freie Entwicklung eines jeden zur Bedingung der freien Entwicklung aller wird. Der s.S. ist Teil des —* *politischen Systems des Sozialismus*, in dem die —* *marxi-*

stisch-leninistische Partei der Arbeiterklasse die lenkende, und leitende Kraft ist. Daher sind Klassenwesen und Klassenaufgaben des s. S. untrennbar mit der führenden Rolle der marxistisch-leninistischen Partei verbunden. Durch sie gewinnt die Arbeiterklasse die zur Machtergreifung und Machtausübung erforderliche Bewußtheit, Wissenschaftlichkeit und Organisiertheit. Das historisch begründete Wesen der Arbeiterklasse, keine Sonderinteressen gegenüber der Gesellschaft zu haben, mit ihrer eigenen Ausbeutung und Unterdrückung jede Ausbeutung und Unterdrückung aufzuheben, drückt sich im Wesen des s. S. aus. Als Machtorganisation und -instrument der Arbeiterklasse bezieht er zugleich die Verbündeten der Arbeiterklasse in die Machtausübung ein. Die —► *Bündnispolitik* im s. S. ist die immer vollkommene und allseitige Ausübung der Macht. Der s. S. ist die besondere Form des Klassenbündnisses der Arbeiterklasse mit den anderen Werktätigen. Der s. S. und die —* *sozialistische Demokratie* bilden eine unlösbare Einheit, sie sind nicht voneinander zu trennen. Die Entwicklung des s. S. ist durch die ständige Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie gekennzeichnet. Fragen der sozialistischen Demokratie sind Fragen der Gestaltung und Ausübung der staatlichen Macht der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. Der demokratische Charakter des s. S. kommt vor allem darin zum Ausdruck, daß alle staatliche Macht in den Händen der gewählten —* *Volksvertretungen* konzentriert ist, die in enger Verbindung mit den Werktätigen und ihren Kollektiven stehen. Für den s. S. ist kennzeichnend, daß er ein einheitliches Wirken der Volksvertretungen und ihrer Organe mit den vielfältigen gesellschaftlichen Organisationsformen der Arbeiterklasse und der anderen Werkttä-